

# St. Martin Untermenzing

PFARRBRIEF

ADVENT  
WEIHNACHT  
2015



## Inhaltsverzeichnis

Advent – Erwartung . . . . .	4
Vorstellung neuer Pfarrvikar . . . . .	6
Trauerbegleitung . . . . .	7
Feier zweier Priesterjubiläen beim Pfarrfest . . . . .	8
700 Jahre St. Martin Untermenzing . . . . .	10
Gottesdienste in der Weihnachtszeit . . . . .	11
Freiraum Gottesdienst . . . . .	15
Das Sakrament der Taufe empfangen . . . . .	16
Das Sakrament der Ehe spendeten sich . . . . .	16
In die Ewigkeit abberufen wurden . . . . .	17
Neun Monate - ein langer Advent . . . . .	18
Was bedeutet ... . . . .	20
Fastenprojekt . . . . .	21
Heilige im Advent . . . . .	22
Adventbasar 2015 in St. Martin Untermenzing . . . . .	23
Einladung zu unseren Faschingsveranstaltungen . . . . .	25
Fastenbesinnung 2016 . . . . .	26
Seniorenausflug in den Herbst . . . . .	27
Glaubensverkündigung . . . . .	28
Ein Lied zum Sonntag . . . . .	28
kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands . . . . .	29
Fastenlaufen für Sambia und Zimbabwe . . . . .	30
„Eine-Welt-Verkauf“ . . . . .	32
Kanu und Schlauchboot - die MiNiS auf dem Wasser . . . . .	33
„Mei (a) Baam – oder doch ein Maibaum“ . . . . .	35
Neues aus dem Kindergarten . . . . .	37

Die Kirchenmaus . . . . .	39
„Ich sehe dich in tausend Bildern...“ . . . . .	40
Zeit der Stille vor der Schule . . . . .	41
Allacher Friedensgebet . . . . .	42
Rückblickend . . . . .	43
Terminvorschau 2015 / 2016 . . . . .	47



Gottesdienst zum Pfarrfest 2015

## **Advent – Erwartung**



Mit „Ankunft“ kann man das lateinische Wort Advent übersetzen. Für die ersten Christen war das ein ganz wichtiger Gedanke. Sie rechneten fest mit einer baldigen Wiederkunft Christi und die freudige Erwartung darauf war für sie eine wesentliche Kraftquelle.

Zurzeit habe ich den Eindruck, dass eher das Befürchten die Gefühlslage dominiert. Es gibt ja auch so viele Gründe, sich Sorgen zu machen über unsere Welt: Flüchtlinge und Syrienkrise, Klimaveränderung, Schuldenkrise und die Ukraine... Die Welt scheint aus den Fugen und

keiner kann eine Lösung für diese komplexen Probleme garantieren.

Bei genauerer Betrachtung war das aber schon mein ganzes Leben lang so. Seit ich mich erinnern kann, war immer irgendwie Krise – und zugleich habe ich in der sichersten und besten Zeit gelebt, die es in Deutschland jemals gab.

Es ist wohl typisch menschlich, dass das Befürchten leicht die Überhand gewinnt über das freudige Erwarten. Leider verändert sich damit aber nicht nur die Gefühlslage, sondern auch das Handeln. Im „Alarm-Modus“ werden oft Worte gesagt und Dinge getan, für die wir uns sonst schämen würden. Auch unsinnige Pläne haben dann ihre Chance, weil man ja „etwas tun“ muss. Nicht umsonst warnen Demagogen am liebsten vor dem „Untergang des Abendlandes“.

Im Advent erwarten wir Christus. Er hat uns Gottes Liebe offenbar gemacht. Jeder von uns, jeder einzelne Mensch ist von Gott geliebt und hat seinen Wert und seine Würde. Die zentrale Aufgabe unseres Lebens ist, dass wir in diesem Geist miteinander umgehen. Mit dieser Botschaft will Jesus Christus bei uns ankommen und so hat für die Christen

der Advent – die Ankunft – auch nach Abklingen der frühchristlichen Naherwartung einen ganz hohen Stellenwert. Sein Ankommen kann uns die innere Ruhe geben, die es braucht um mit den aktuellen Fragen in angemessener Weise umzugehen.

Mit den besten Wünschen für eine gute Adventszeit

*Ihr Pfarrer Martin Josph*

Impressum:

© 2015 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: [st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de),

web: [www.stmartinuntermenzing.de](http://www.stmartinuntermenzing.de)

Redaktion: W. Attenberger, H. Bräutigam, N. Nussbaumer, E. Rötzer

Foto Titelseite: Altarbild mit Maria und Elisabeth

## **Vorstellung neuer Pfarrvikar**

Liebe Pfarrgemeinde, mein Name ist Christoph Lintz und ich bin ihr neuer Pfarrvikar. Ich wurde gebeten, mich an dieser Stelle kurz vorzustellen. Die biographischen Eckdaten sind schnell erzählt: geboren 1965 in Düsseldorf, zwei Schwestern, Eltern schon verstorben, nach der Schule Zeitsoldat, Student der Luft- und Raumfahrttechnik, Studium der Theologie in München und USA, Priesterweihe 1994 in Newark, NJ, Aufenthalte in den USA (insgesamt 8 Jahre), Berlin, Osnabrück, Ludwigshafen, seit 2007 im Dienst der Erzdiözese München in Harlaching, Gilching und nun in Allach-Untermenzing.

Rückblickend auf all diese Jahre muss ich an verrückte Wendungen und „Zufälle“ denken, die mich zutiefst überzeugt haben, dass Gott in eines Menschen Leben Türen öffnet und schließt. Ich erinnere mich voller Dankbarkeit an die „untragbaren“ Zustände, in denen ER mich in seiner Hand getragen und vor dem Bösen bewahrt hat. In diesen Jahren sind mir Menschen begegnet und haben mich ein Stück des Weges begleitet, die, obwohl selbst nicht wohlhabend, mich selbst und andere Weggefährten an der Fülle und Freude ihrer Gotteskindschaft haben teilhaben lassen. Von all dem möchte ich aber lieber in persönlichen Gesprächen erzählen.

Ein besonderes Geschenk dieser zurückliegenden Jahre ist die Entdeckung, dass der Herr mir in seiner Kirche, in ihrer konkreten Gestalt, tatsächlich eine Mutter und eine Lehrerin geschenkt hat. Sie ist mir immer mehr zu einem Raum der Freiheit und Gelassenheit, der Ermutigung und Barmherzigkeit, der Wahrheit und des Wachstums geworden.

Wenn ich mich mit Angehörigen über das Leben eines lieben Verstorbenen unterhalte, denke ich oft, dass so vieles ungesagt bleibt, weil die Muße und die Ruhe fehlen, weil die Erinnerung versagt, weil man die kostbarsten Momente nicht irgendjemandem anvertrauen möchte, weil zu wenig Zeit ist oder weil sie einem nicht erzählenswert erscheinen. Ich

stehe dann manchmal hilflos, manchmal ehrfürchtig vor dem Geheimnis, das jedes Menschen Leben ist.

Nun freue ich mich auf die Arbeit, die mich hier in St. Martin und in Maria Himmelfahrt erwartet. Ich bin voller Erwartung die Spuren Gottes, die er in Ihrem und meinem Leben hinterlässt, zu entdecken und ihnen nachzugehen.

Ganz besonders freue ich mich auf die Begegnungen mit den Ministranten und mit den jugendlichen Firmbewerbern. Ich habe den Eindruck, dass es sowohl in Allach als auch in Untermenzing ein hochmotiviertes Team an Firmgruppenbegleitern gibt, die etwas von der Schönheit und Tiefe ihrer Christusfreundschaft weitergeben möchten.

Gott segne Sie.

*Christoph Lintz*

## **Trauerbegleitung**

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“ (Ps 27,1)

Sie haben einen lieben Menschen verloren und haben das Bedürfnis nach einer Trauerbegleitung im Einzelgespräch?

Für eine Terminvereinbarung melden Sie sich bitte unter: 0160-95021313 oder diakon.schmid@gmx.de

Wir sind gerne für Sie da!

*Krankenhaus-Seelsorgerin Annette Voß und Thomas Schmid*

## **Feier zweier Priesterjubiläen beim Pfarrfest**

Am 12. Juli konnte die Pfarreiengemeinschaft Maria Himmelfahrt und St. Martin/Untermenzing im Rahmen des Pfarrsommerfestes von St. Martin gleich zwei Priesterjubiläen feiern:

Das 25jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Martin Joseph und das 50jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Janusz Zurawski. Zusammen mit vier weiteren Priestern feierten sie erst bei strahlendem Sonnenschein auf der Wiese hinter dem Pfarrheim von St. Martin vor über 200 Gottesdienstbesuchern die heilige Messe. Unter den Mitfeiernden waren auch viele Vereine aus Allach und Untermenzing mit ihren Fahnenabordnungen.



Während der Predigt blickte Pfarrer Joseph voll Dankbarkeit auf die letzten 25 Jahre als Priester zurück und berichtete von seiner Motivation, Pfarrer zu werden und seinen Höhen und Tiefen in diesem Beruf. Pfarrer Zurawski erzählte, dass seine Motivation als polnischer Pfarrer nach Deutschland zu gehen, bis in den zweiten Weltkrieg zurückreiche, da ein deutscher Militärarzt ihm das Leben gerettet habe.

Beiden Jubilaren wurden noch Geschenke von Vertretern der beiden Pfarrgemeinderäten überreicht: Pfarrer Zurawski eine Kerze, auf der die gotische Madonna, die in der Seitenkapelle von St. Martin steht, abgebildet ist und Pfarrer Joseph eine neu angefertigte Ikone des Heiligen Franziskus.

Herr Florian Wolters, der Pastoralreferent der Pfarreiengemeinschaft wurde auch im Rahmen des Gottesdienstes verabschiedet: Nach fünfjähriger Tätigkeit verlässt er die Pfarreiengemeinschaft und wechselt nach St. Franziskus in Neufahrn.

Der zweite Bürgermeister Josef Schmid, der in der Pfarreiengemeinschaft beheimatet ist, würdigte beide Jubilare und brachte seine Hoffnung auf eine lange, weitere Zusammenarbeit zum Ausdruck und wünschte Herrn Wolters einen guten Start in der Gemeinde St. Franziskus in Neufahrn.



Für das kulinarische Wohl sorgte ein gemeinsames Mittagessen, ein reichliches Kuchenbuffet und nachmittägliches Grillen. Der Musicalchor des LSG, eine Band von Abiturienten, ein Auftritt der Kindergartenkinder des Kindergartens St. Martin sowie weitere Live-Musik sorgten für kurzweilige Unterhaltung. Auf der Wiese hinter der Würm wurde ein Kinderprogramm mit Hüpfburg, Dosen- und Ringewerfen, Glitzerataos, Kinderschminken und vielem mehr angeboten.

Gegen 18.00 Uhr endete ein schönes Fest mit 100 Luftballons, die gemeinsam in den Himmel schwebten.

*Katrin Bayerle*

## **700 Jahre St. Martin Untermenzing**



Nach einem ereignisreichen Jubiläumsjahr fand an Kirchweih das 700-jährige Bestehen unserer Pfarrei seinen würdigen Abschluss.

Der Festgottesdienst wurde durch den emeritierten Weihbischof Engelbert Siebler zelebriert. Im Anschluss daran trafen sich Jung und Alt zum gemeinsamen Festessen im Pfarrheim. Bei Schweinebraten, Gemüselasagne und Kaffee und Kuchen ließ es sich die Gemeinde gutgehen. Die Kinder vergnügten sich beim Basteln und Verzieren

von Kirchen aus Fimo oder malten ihre eigene St. Martinskirche. Großen Anklang fand auch die 700-Jahre-Festschrift, die eigens für diesen Anlass verfasst wurde.

So wie begonnen endete der Tag auch in unserer schönen, ehrwürdigen Kirche: mit einem Konzert des Untermenzinger Vokalensembles.

Allen fleißigen Helfern des vergangenen Feierjahres ein herzliches Dankeschön.

Vielleicht gibt es ja bald einmal wieder etwas zu feiern.

*Monika Ried*

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit



**Pfarrei Maria Himmelfahrt, Allach**



24. Dezember

Heiliger Abend

*Sammlung für ADVENIAT*

15.00 Uhr Krippenfeier für kleine Kinder im Pfarrheim Maria H.

16.30 Uhr Kinderkrippenfeier in Maria Himmelfahrt  
*Musikalisches Krippenspiel „O je, Bethlehem“*

18.00 Uhr Christmette in St. Peter und Paul  
*Musikalisch gestaltet von den „Menzingern“*

22.30 Uhr Musikalische Einstimmung

23.00 Uhr Christmette der Gemeinde in Maria Himmelfahrt  
*Es singt die Chorgemeinschaft von Maria Himmelfahrt*

25. Dezember

1. Weihnachtstag

*Sammlung für ADVENIAT*

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Maria Himmelfahrt  
*Weihnachtliche Vokalmusik mit Anja und Miriam Lederer und Bettina Seidl*

26. Dezember		2. Weihnachtstag
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Festgottesdienst	in Maria Himmelfahrt
	<i>Gestaltet von der Chorgemeinschaft mit Orchester: „Pastoralmesse in G“ von K. Kemper</i>	
27. Dezember		Fest der Heiligen Familie
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
31. Dezember		Silvester
18.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
1. Januar		Neujahr
10.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
6. Januar		Erscheinung des Herrn
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Familiengottesdienst	in Maria Himmelfahrt
	<i>mit Aussendung der Sternsinger</i>	

Pfarrei Maria Himmelfahrt  
Höcherstr. 14, 80999 München, Tel.: 818 88 01 70



**Pfarrei St. Martin, Untermenzing**

24. Dezember		Heiliger Abend
	<i>Sammlung für ADVENIAT</i>	
15.00 Uhr	Krippenfeier für Kleinkinder	in St. Martin
16.30 Uhr	Kinderkrippenfeier für Schulkinder	in St. Martin
16.30 Uhr	Jugendgottesdienst	im Freien, Pfarrwiese
18.00 Uhr	Christmette	in St. Martin
23.00 Uhr	Christmette der Gemeinde	in St. Martin
25. Dezember		1. Weihnachtstag
	<i>Sammlung für ADVENIAT</i>	
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
18.00 Uhr	Weihnachtsvesper	in St. Martin
26. Dezember		2. Weihnachtstag
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
16.30 Uhr	Waldweihnacht	Tipigelände
27. Dezember		Fest der Heiligen Familie
11.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Martin
31. Dezember		Silvester
17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Eucharistiefeier	in St. Martin

---

1. Januar	Neujahr
11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Martin
6. Januar	Erscheinung des Herrn
11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Martin <i>mit Aussendung der Sternsinger</i>
Beichtgelegenheiten vor Weihnachten	
Samstag, 19.12.15, 17.15 – 17.45 Uhr	in der Pfarrkirche St. Martin
Samstag, 19.12.15, 17.00 – 17.30 Uhr	in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
Bußgottesdienste	
Freitag, 18.12.15, 19.00 Uhr	in der Pfarrkirche St. Martin
Dienstag, 22.12.15, 19.30 Uhr	in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

Pfarrei St. Martin  
Pfarrer Grimm Str. 2a, 80999 München, Tel.: 81 89 739 0

*FreiRaum –  
der etwas andere Gottesdienst*

**What if God was one of us?**



**Sonntag, 15.11., 20.00 Uhr  
St. Martin, Untermenzing**

**FreiRaum** bedeutet, alle Erwachsenen sind eingeladen

- sich **frei** zu nehmen – für eine Stunde Zeit mit Musik und Gedanken, die gut tun.
- sich **Raum** zu nehmen in der Kirche – ob sie nun vertraut ist oder eher fremd.
- einen **etwas anderen Gottesdienst** zu feiern, der auch mal ungewöhnlich sein darf.

Eine Veranstaltung der Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing

## **Das Sakrament der Taufe empfangen**

Jonathan Paul Kaufmann	Linus Brändle
Annemarie Dutz	Luisa Thielemann
Elias Klug	Anne Pastor
Sofia Zschommler	Emily Seebauer
Theo Akitürk	Laurenz Kummer
Johanna Brandt	Leonie Weber
Josefine Ertl	Helia Robatzek
Elenia Hörberg	Nick Robatzek
David Weber	Alexander Wick
Maximilian Tutt	

Herzlichen Glückwunsch den Eltern und alles Gute den Kindern!

## **Das Sakrament der Ehe spendeten sich**

Birgit Summerer und Tobias Unterhuber  
Bianca Fischl und Christian Köstlmeier  
Sandra Gaßner und Johannes Berndt  
Sabrina und Maximilian Witaschek  
Melanie Matusch und Georg Gerer

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

## In die Ewigkeit abberufen wurden

Georg Artmeier	Matthäus Mair
Berta Bayer	Maria Möltner
Maria Benesch	Heinrich Moschna
Walter Berndt	Rosa Nenoff
Otto Bösl	Johann Permanseder
Maria Dallhammer	Gustav Punz
Franz Daquien	Friedrich Ritz
Irma Dirscherl	Peter Scherr
Eva Maria Ederer	Guido Schleißheimer
Maria Sophie Freinberger	Kreszentia Schmidt
Ansgar Gatzweiler	Katharina Schmidt
Irmengard Hartmann	Hertha Vrbka
Theres Hermann	Frieda Wastlhuber
Magdalena Hofner	Therese Widmann
Roland Korsiger	Laurens Zandt
Hedwig Mäder	Johann Ziegelmeier
Erwin Mahn	

Gottes Licht leuchte den Toten zum ewigen Frieden!



## **Neun Monate - ein langer Advent**

Wenn man vom lateinischen „adventus = Ankunft“ ausgeht, kann eine Schwangerschaft sehr wohl als ein langer Advent gesehen werden. Tage zählen, bis die Ankunft des Babys dann endlich soweit ist, bis man es endlich in den Armen halten kann: hoffen und warten. Warten, bis die Zeit vergeht, bis der besondere Tag da ist. All das, was man im Advent ja auch tut. Nur diesmal eben etwas länger. Eine Zeit, die man zum Nachdenken nutzen kann, vielleicht sogar mehr als in der „besinnlichen“ Weihnachtszeit. Nachdenken über die Zukunft, aber auch über das Jetzt. Und ganz plötzlich werden die Wünsche ganz klar: Ich möchte, dass mein Kind in einer friedlichen und gerechten Welt aufwachsen kann. In einer Welt, in der Kinder geschützt sind und das Wunderbare an ihnen gesehen wird. Kinder, die uns Erwachsene ein Lachen zurück ins Gesicht zaubern können, auch wenn uns gerade gar nicht danach ist. Kinder, die so unschuldig und so klein sind, dass man sie automatisch beschützen möchte.

Ich möchte, dass mein Kind in einer Welt aufwächst, in der nicht nur auf die Leistung geschaut wird, sondern auch auf den Menschen selbst. Was ihn ausmacht: Träume, Gefühle, Hoffnungen, Ängste.

Und doch bin ich dankbar, dass wir unserem Kind ermöglichen können, hier in Deutschland auf die Welt zu kommen. Nicht in großer Unsicherheit oder auf der Flucht.

So hoffen wir, dass alles gut geht. Dann erfüllt sich unser größter Wunsch. Bald ein kleines Kind in Armen zu halten.

Dies bedeutet aber auch Abschied nehmen. Erstmal Abschied nehmen von meinem Beruf, von meiner Stelle hier in der Pfarreiengemeinschaft Allach – Untermenzing als Gemeindeferentin. Sehr gerne war ich hier und auch, wenn die Aufgaben viele waren und die Zeit immer zu knapp, wird mir die Arbeit wohl schon ein bisschen fehlen. Vielleicht gar nicht so sehr die Arbeit, sondern die Menschen, mit denen ich zu tun hatte.

Die mir begegnet sind, mit denen man gute Gespräche führen konnte, die einem Mut zu gesprochen haben. . .

Nichtsdestotrotz sage ich nicht ganz „Auf Wiedersehen!“ Unsere spirituelle Heimat, die Menschen, die wir gerne in der Kirche treffen, sind nun einmal hier in den Kirchen St. Martin und Maria Himmelfahrt.

Hier fühlen wir uns wohl und zuhause. Hier konnte ich so viele wichtige Erfahrungen für mich und meine berufliche Entwicklung machen. Hier sind so viele tolle Menschen, die einen durch „Dick und Dünn“ begleiten, Anteil nehmen an Freud und Leid.

Für die wunderbare Zeit – mehr als sechs Jahre hier – möchte ich herzlich DANKE sagen!

Vor allem meinen Ministranten: Ihr seid wahrlich wunderbar. Meinen lieben Mann habt ihr gleich mit aufgenommen und festgestellt: Er ist jetzt eingetraut – was für eine wunderbare Geste! Mit euch wurde einem nicht langweilig und es gab immer was zu lachen. Danke für schlaflose Nächte im Zeltlager und Kreisspiele, wo auch immer... :-)



Mit großer Wehmut, aber doch der Zeit für etwas Neues, werde ich im Rahmen des Gottesdienstes am 6. Dezember um 10.00 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt verabschiedet.

Was die Zukunft bringt, das weiß ich nicht, aber vielleicht bin ich ja nicht für immer weg. Es ist so oder so kein Abschied für immer. Noch nicht. . .

*Natalie Nussbaumer*

## Was bedeutet ...

### der Hahn



Ist er Ihnen schon aufgefallen? Ich meine den Hahn (oder auf bayrisch den Gockel) auf unserem Kirchendach. Er kam im Zuge der Außenrenovierung unserer Pfarrkirche an den westlichen Firstabschluss.

Der Hahn hat in der religiösen Kunst und Ikonographie eine sehr alte Tradition. Bei den alten Syrern und Ägyptern galt er als Sonnensymbol, weil er bereits bei der ersten Morgendämmerung - also noch vor Erscheinen der Sonne am Horizont - den neuen Tag durch seinen Schrei ankündigt.

Den Griechen galt er als Symbol für Wachsamkeit, Kampfeslust und Kampfbereitschaft. Als Wächter erscheint er in der nordischen Mythologie wie auch im römischen Hausgötterkult.



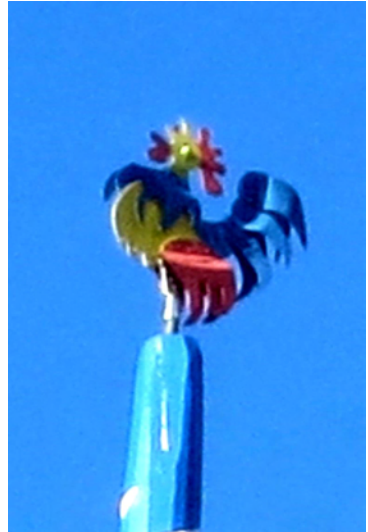
In der Bibel erscheint der Hahn im Buch der Sprichwörter neben dem Löwen und dem Leitbock als eines der drei Tiere, die stolz einherschreiten. Im Evangelium nach Matthäus wird Petrus durch das dreimalige Krähen des Hahnes an sein vorausgesagtes Versagen, seine Verleugnung der Zugehörigkeit zu Jesus, erinnert (Mt 26, 34 und 74).

Der Dichter Prudentius versteht den Hahn, der den Morgen ankündigt, als Symbol für die Auferstehung Christi. Ein Fußbodenmosaik in der Basilika von Aquileja zeigt den Kampf eines Hahnes mit einer Schildkröte. Der Hahn symbolisiert dabei das Licht (Christi), während die Schildkröte für die Finsternis steht.

In der Romanik taucht dann der Hahn auf dem Kirchturm als Symbol der Wachsamkeit auf. Als solches Symbol der Wachsamkeit und des Kampfes des Lichtes gegen die Finsternis steht er auch auf unserem Kirchendach.

Traditionell gehört er in Bayern auch auf die Spitze eines Maibaumes, wie auch vor unserem Pfarrheim.

*Werner Attenberger*



## **Fastenprojekt**

Nachdem der Klimawandel in aller Munde ist, immer wieder auch bei uns spürbar wird, ist der Gedanke des Fastenprojekts: Die Schöpfung. Papst Franziskus schreibt in seiner Enzyklika *Laudato Si* ausdrücklich, dass es Zeit ist zu handeln. Einen Teil kann jeder dazu beitragen. Unser Wunsch ist es, durch Texte und Bilder zum Nachdenken und zum Umdenken anzuregen. Um den Blick auf Gottes wunderbare Schöpfung zu stärken und aus ihr Kraft zu nehmen. Lassen Sie sich überraschen :-)

*Natalie Nussbaumer*

## **Heilige im Advent**



Heilige und insbesondere Maria, die Mutter Gottes, sind für uns verehrungs- würdige Vorbilder und Fürsprecher bei Gott. Ihr Leben und Vorbild kann uns besonders in der Adventszeit Anregung und Ermutigung sein.

Wir laden Sie deshalb ein, mit uns am

*Dienstag, 08. Dezember 2015,*

dem Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis,

*um 18.00 Uhr*

bei einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin die Heilige Maria, die Mutter Gottes in den Blick zu nehmen und näher kennen zu lernen.

Anschließend laden wir Sie ein, im Pfarrheim den Tag bei Tee und Keksen gemütlich ausklingen zu lassen.

*Werner Attenberger*

## Adventbasar 2015 in St. Martin Untermenzing

Advent, des is a staade Zeit,  
bloss spannt ma nix davo,  
denn grad pressiern tuats alle Leit,  
iatz geht erst recht da Rumme o.  
Drum bsinnts enk Leit, jetzt im Advent  
Und lasst enk mehra Zeit,  
a Mensch, der bloss a Unrast kennt,  
der hot koa rechte Weihnachtsfreid.

Damit Sie nicht lange herumlaufen müssen, laden wir Sie herzlich ein unseren Adventbasar zu besuchen und hier Ausschau nach Weihnachtsgeschenken zu halten. Seit Juli wurde wieder zugunsten der Kirchenrenovierung gebastelt. Viele fleißige Hände fertigten Duftbeutel, Engelchen, Sterne, Stofftaschen, selbstgestrickte Schals, Schürzen, Socken und vieles mehr. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Bastlerinnen und Bastler.



Besuchen Sie unseren Adventbasar, der am *Samstag, 28.11.2015 um 14.00 Uhr* mit adventlichem Gesang von unseren Kindern des Kindergartens eröffnet wird. Es gibt auch Glühwein, Kaffee und Kuchen. Am *Sonntag, 29.11.2015*, ist der Basar von *12.00 Uhr – 14.00 Uhr* geöffnet. Unter dem Titel „Schokoladenträume werden wahr“ fertigt ein Konditormeister aus unserer Pfarrgemeinde Pralinen, Trüffel u.v.m. Besuchen sie diese Attraktion während der Öffnungszeiten des Adventbasars.

Darüber hinaus haben wir noch in unserem Sortiment: selbstgekochte Marmelade, selbstgebackene Plätzchen, Kletzenbrot und Stollen sowie Liköre aus eigener Produktion. Auch selbstgebundene Advent- und Türkränze, Advent- und Grabgestecke werden angeboten. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen um die Renovierung der Pfarrkirche und besuchen sie den Adventbasar. Sicher werden auch Sie etwas Passendes für den Advent oder für Weihnachten finden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ihr Bastelteam*



## **Einladung zu unseren Faschingsveranstaltungen**

Vorschau

Pfarrfasching

Jung und Alt treffen sich zum traditionellen Faschingsball am Freitag,  
22. Januar 2016  
Beginn: 20.00 Uhr – Einlass: 19.30 Uhr  
im Pfarrheim St. Martin  
Kartenvorverkauf im Pfarrbüro

Kinderfasching

am Sonntag, 24. Januar 2016 von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Näheres siehe Veranstaltungen Kolpingsfamilie

Senioren- und Frauenfasching

Die Frauengemeinschaft kfd feiert gemeinsam mit den Seniorinnen  
und Senioren der Pfarrei am Unsinnigen Donnerstag  
04. Februar 2016 ab 14.00 Uhr  
im Pfarrheim St. Martin



## Fastenbesinnung 2016

### „Das Hohelied der Liebe“ (1 Kor 13, 1-13)



Auch im Jahr 2016 bieten wir wieder an fünf Dienstagen in der Fastenzeit eine Zeit der Besinnung und der Ruhe an. Das Thema der Fastenbesinnung 2016 ist das Hohelied der Liebe aus dem 1. Korintherbrief.

Wir laden Sie herzlich ein, sich eine halbe Stunde der Besinnung zu gönnen und sich so auf die Karwoche und das Osterfest vorzubereiten. Selbstverständlich können Sie auch an einzelnen Abenden – je nach der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit – teilnehmen.

- |             |  |
|-------------|--|
| 16. Februar | „Grundsätzliches über die Liebe“                                 |
| 23. Februar | „Hätte aber die Liebe nicht . . .“                               |
|             | „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig“                   |
| 01. März    | „Sie prahlt nicht“   |
|             | „Sie trägt das Böse nicht nach“                                  |
| 08. März    | „Sie freut sich an der Wahrheit“                                 |
|             | „Sie hält allem Stand“   |
| 15. März    | „Die Liebe hört niemals auf“                                     |
|             | „Glaube, Hoffnung, Liebe – am größten unter ihnen ist die Liebe“ |

jeweils 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin

*Werner Attenberger*

## Seniorenflug in den Herbst

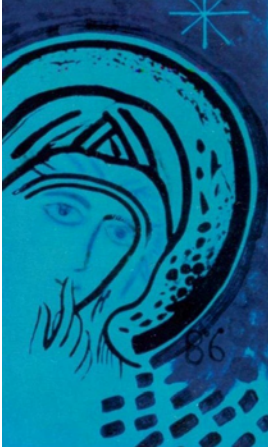
Am 15.09.2015 ging die Fahrt zur ehemaligen Wallfahrtskirche und jetzigen Pfarrkirche St. Laurentius in Egern am Tegernsee. Diese überwältigt durch ihre Schönheit und Größe. Sie ist der steingewordene Ausdruck der barocken Sehnsucht nach einem Himmel auf Erden. Zum ersten Mal wird sie im Jahre 1110 urkundlich erwähnt. Die jetzige Kirche ist 1466 unter dem Tegernseeischen Klosterbaumeister Alex Gugler erbaut worden und wurde zwischen 1670 und 1770 barock ausgestaltet. Sie atmet noch den Geist des Frühbarocks und ist doch schon ein Höhepunkt an Eleganz und Festlichkeit. An diesem wundervollen Ort feierten wir mit Herrn Pfarrer Anton Reichlmair die Hl. Messe. Nach dem Gottesdienst bekamen wir eine sehr gute Führung durch diese schöne Kirche. Neben der Kirche befindet sich der Friedhof mit Gräbern berühmter Persönlichkeiten wie den Schriftstellern Ludwig Thoma und Ludwig Ganghofer, dem Historiker Univ. Prof. Dr. Carl Alexander von Müller und dem Kammersänger Leo Slezak. Nach dem Mittagessen im Bräustüberl von Tegernsee besichtigten wir die älteste Büttenpapierfabrik Oberbayerns in Gmund. Ein wunderbarer Tag ging dem Ende zu. Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Pfarrer Reichlmair, der uns an diesem Tag begleitet hat.

Das „Untermenzinger Oktoberfest“ am 20.10.2015 war wie jedes Jahr eine sehr gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung. Ein herzliches Dankeschön an unseren Mesner, Herrn Udo Neumann, der mit seiner musikalischen Begleitung zur frohen Stimmung beigetragen hat. Ebenso vielen Dank an die Helferinnen und die Mitwirkenden.

Einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen

*Ihre Anne Attenberger und Ihre Brigitta Winkler*

## Glaubensverkündigung



Es gibt nichts Schöneres als die Entdeckung, dass ich geschaffen bin, dass ich gewollt bin, dass ich von Gott geliebt bin. Nichts ist faszinierender als sich vom Evangelium finden und von Christus entdecken zu lassen.

Jeweils Montag u. Donnerstag um 20.00 Uhr vom 18. Januar bis 07. März 2016 im Pfarrheim Maria Himmelfahrt, Franz-Nißl-Str. 61, 80999 München

*Ihr Pfarrer Martin Joseph mit  
einem Team des neokatechumenalen Weges*

## Ein Lied zum Sonntag



Frauen in der Bibel musikalisch gedeutet  
Pfarrer Martin Joseph (geistliche Gedanken)

Dorothea Penka (Orgel)

*Sonntag, 03. Januar 2016*

*17:00 Uhr*

Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

Höcherstr. 14, 80999 München

## kfd Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands



Auch dieses Jahr übernahm die kfd den Kaffee- und Kuchenverkauf auf dem Pfarrfest. Zahlreiche Kuchenspenden ermöglichten uns, einen Beitrag von 800,- € zur Kirchenrenovierung zu leisten. Vielen Dank an alle Damen am Kaffee-/Kuchen-Büffet und an die Kuchenspenderinnen.

Die Erntedank-Feier wurde durch den gedeckten Gabentisch, gestaltet von Therese Glaser, bereichert. Für die musikalische Untermalung sorgte Dorothea Penka. Vielen Dank an alle, die diesen Nachmittag mitgestaltet haben. Zur gemeinsamen Adventsfeier mit den Senioren möchten wir Sie recht herzlich am Donnerstag, den 03. Dezember um 14 Uhr ins Pfarrheim einladen. Am Mittwoch, den 09. Dezember, findet um 19 Uhr ein Rorategottesdienst statt, der zugleich die Jahresmesse für unsere verstorbenen Mitglieder ist. Und am lumpigen Donnerstag, den 04. Februar 2016 findet um 14 Uhr der gemeinsame Faschingsnachmittag mit den Senioren statt.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

*Ihr kfd – Team*



## **Fastenlaufen für Sambia und Zimbabwe**

Alle, die sich in der Fastenzeit etwas vorgenommen haben, können hier ihren starken Willen beweisen: immer dienstags, donnerstags und sonntags von 17:30 – 19:00 Uhr an der Ecke Parrot-/Kleselstraße. Ihr könnt walken, joggen, spazieren gehen, . . . Ihr dürft auch nur ab und zu vorbei schauen. :-) Wir freuen uns auf viele Läufer! Abschluss am Ostermontag mit einem kleinen Umtrunk.

Ziel ist es, einen Gleichstand zwischen gelaufenen Kilometern und gespendeten Euros zu erreichen.

Die eingegangen Spenden werden dieses Jahr wieder gerecht zwischen den Projekten in Sambia und Zimbabwe geteilt. Mit unserem Geld können wir sehr viel Gutes tun. Die Arbeit der Schwestern ist unbezahlbar und von unschätzbarem Wert.

Mit unserer Reise nach Sambia konnten wir uns mit eigenen Augen von der Arbeit der Missionsdominikanerinnen überzeugen. Sie sind dort, wo die Regierung versagt. Oder sich einfach nicht um ihre Menschen kümmert. Das fängt bei der Schulbildung und Schulspeisung an und hört im Gesundheitssystem auf. Die Schwestern, die alle gut ausgebildet sind, kümmern sich liebevoll um die Menschen, die ihnen begegnen und die Hilfe brauchen.

Das Klima bereitet Schwester Laetifica aus Sambia große Sorgen. So schreibt sie in einer Email vom August 2015: „Leider konnte ich nicht eher schreiben, weil wir keine Internetverbindung haben, oder auch keinen Strom. Täglich und auch in der Nacht wird der Strom abgeschaltet für viele Stunden und leider weiß man nie, wann. Sie sagen, dass nicht genug Regen gefallen ist in der Gegend, wo die Flüsse sind und in den Kariba-Damm fließen und Strom erzeugen. Bis Dezember werden wir uns damit abfinden müssen. Hoffentlich fällt dann wieder genug Regen. Wir können nur hoffen und beten, dass genug getan wird, dass der Kli-

mawandel nicht noch schlimmer wird und dass jeder von uns seinen Teil dazu gibt.“

Stellen Sie sich vor, die Schwestern haben mühevoll Spender und Sponsoren gesucht, um die Krankenstation mit einem Operationsgebäude auf den Stand einer Klinik zu bringen, um endlich Zuschüsse vom Staat zu bekommen und dann gibt es keinen Strom?! Da will man lieber nicht drüber nachdenken.



Über genaue Projektplanungen werden Sie in der Fastenzeit informiert!  
Wenn Sie die Arbeit der Schwestern unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende in beiden Pfarrbüros abgeben. Spendenquittungen werden nach der Fastenlaufaktion vom Mutterhaus in Strahlfeld ausgestellt.  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Natalie Nussbaumer*

## „Eine-Welt-Verkauf“



Auch weiterhin unterstützen wir in unserer Pfarrei den Verkauf fair gehandelter Produkte und bedanken uns bei allen Käufern, denen es eben nicht egal ist, woher ihre Nahrung stammt.

Wenn Sie an bestimmten Produkten, die Sie derzeit nicht an unserem Verkaufstand finden, interessiert sind, sprechen Sie uns auch gerne persönlich an.

Termine für den „Eine-Welt-Verkauf“ in unserer Pfarrei:

*Adventbasar: Sonntag, 29. November 2015*

*Hl. Dreikönig: Dienstag, 06. Januar 2016*

*Misereor: Sonntag, 13. März 2016*

(jeweils nach dem Gottesdienst)

Bitte helfen auch Sie den Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien durch den Kauf fair gehandelter Produkte!

*Monika Ried*

## **Kanu und Schlauchboot - die MiNiS auf dem Wasser**

Wie jedes Jahr fuhren die MiNiS auch dieses Jahr in der ersten Augustwoche ins Zeltlager. Diesmal ging es nach Neuhaus am Inn und wir schlugen dort direkt am Zufluss der Roth in den Inn unser Lager auf. Die Beschäftigungen während des Lagers standen somit von Anfang an fest: paddeln, baden, Schlampackungen, nicht duschen, singen, Lagerfeuer, kochen, sonnen, . . .

Sportlich wurden wir bei einer Kanufahrt durch den bayerischen Dschungel auf dem Köslaner Bach und auf einer Schlauchbootfahrt nach Passau. Hier begleitete uns kurz noch der Regen, aber das ließ uns unsere Freude nicht trüben und wir vertrieben diesen mit unserem Gesang. Jeweils ca. 7 Stunden musste hier gepaddelt werden, um ans Ziel zu gelangen. Verlust mussten wir nur in Form eines einzelnen Flip-Flops beklagen, der in den Tiefen des Schlammes verloren ging. (Nach 7 Std paddeln könnte man als Leiter ja auch meinen, dass die Nachtruhe sehr früh anfängt und sehr spät wieder aufhört. . . Hier wurden wir selbstverständlich eines Besseren belehrt...)

Ebenso machten wir unsere jährliche Schnitzeljagd selbstverständlich auch auf dem Wasser. Hierfür wurde die Roth zur Rennstrecke mit Tauziehen, Umsteigen, Eierlauf und vielem mehr. Das große Ziel der Leiter war eigentlich, viele MiNiS ins Wasser fliegen zu sehen. Leider wurde unser geplanter Spaß zunichte gemacht, da wir die Geschicklichkeit und den Gleichgewichtssinn unserer „Kleinen“ sehr unterschätzt hatten. Nur einmal kamen wir auf unsere Kosten, als das Aussteigen zur Brotzeitstation an Land für zwei zum Verhängnis wurde. Am Abend gab es noch die neu eingeführte „Verleihung der roten Rosen“ für die katastrophalsten und intelligenzlosesten Antworten & Aktionen während der Schnitzeljagd, welche jeweils unter tosendem Applaus und Gelächter angenommen wurden. Wie jeden Abend ließen wir auch diesen

am Lagerfeuer mit Stockbrot, Singen und Witzen ausklingen. Nur die Nachtwächter mussten aufbleiben, aber dies dafür auch mit Erfolg.



Nach sehr spaßigen, aktiven & sehr sonnigen 6 Tagen setzten wir uns wieder in den Zug, um nach einer Odyssee durch Bayern gegen 21:00 Uhr wieder am Pfarrheim anzukommen und vor allem erst mal duschen zu gehen. Da diese am Zeltplatz nur aus kaltem Wasser besteht und selbst das Wasser in der Roth wärmer ist, sind wir meist nicht duschen, sondern im dreckigen Schlammwasser baden gegangen. Was wiederum zu dem positiven Effekt führte, dass wir uns in jedem Zug über ein eigenes Abteil freuen konnten.

*Elisabeth Hagen*

## „Mei (a) Baam – oder doch ein Maibaum“

Alle 4 Jahre wird ein neuer Maibaum aufgestellt, dieses Jahr ist es wieder soweit. Doch damit der neue Maibaum auch an seinen rechten Platz kann, wird der alte Maibaum in den nächsten Monaten gefällt. Deshalb bitten wir auch hier schon mal um Ihr Verständnis, dass an diesem Tag der Pfarrparkplatz vor dem Pfarrheim gesperrt werden muss, Schilder diesbezüglich werden noch aufgehängt.

Doch bis der neue Maibaum aufgestellt werden kann, ist es noch ein langer Weg mit viel Arbeit für die Untermenzinger Ministranten. Holzplatten müssen besorgt werden, die Motive der Schilder müssen aufgezeichnet und anschließend ausgesägt werden. An diesem Punkt angelangt, heißt es für die Ministranten malen, malen, malen. Teilweise werden „Sonderschichten“ eingelegt oder aber die Ministrantenstunden dafür benutzt die Schilder anzumalen. Doch dann sind erstmal nur die Schilder fertig.

Auch der neue Baum muss im Wald gefällt werden und von dort aus dann auf einen nahe gelegenen Hof gebracht werden, wo dieser dann weiter bearbeitet werden kann. Nach dem Entrinden des Baumes folgen mehrere Schichten weiße Farbe, bis dann durch die blaue Farbe das bayerische Muster entsteht.



Da diese ganzen Arbeitsschritte viel Geld kosten und wir Ihnen allen am 1. Mai einen der schönsten Maibäume des Münchner Westens präsentieren wollen, ist die Pfarrei St. Martin Untermenzing auf Ihre Spenden angewiesen. Dazu finden Sie in der Kirche unter der Empore eine Spendenbox für den Maibaum.

Durch eine kleine Spende kann jeder zu einem wunderschönen Maibaum beitragen!

*Simon Benkert*



## Aus dem Kindergarten...



Als die Tiere sich einmal über Weihnachten unterhielten, fingen sie an darüber zu streiten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Gänsebraten“, schrie der **Fuchs**. „Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?“

„Schnee“, rief der **Eisbär**. „Viel, viel Schnee!“ Und er schwärmte: „Weiße Weihnachten! Was gibt es Schöneres?“

Das **Reh** meinte: „Ich brauche einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern!“

„Schön schummrig und romantisch muss es sein“, heulte die **Eule**.

„Stimmung ist die Hauptsache, sonst ist es nicht gemütlich!“

„Mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der **Pfau** darauf. „Wenn ich kein neues Kleid bekomme, ist für mich kein Weihnachten!“

„Und Schmuck!“, krächzte die **Elster**. „Jedes Weihnachten kriege ich etwas ... Einen Ring, ein Armband, eine Kette. – Das ist für mich das Allerschönste am Weihnachtsfest!“

„Aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der **Bär**. „Der ist doch die Hauptsache. Wenn es den nicht gibt und die anderen süßen Sachen, verzichte ich auf Weihnachten!“

„Mach's wie ich“, sagte der **Dachs**. – „Schlafen, schlafen, das ist das einzig Wahre! Weihnachten heißt für mich einmal richtig ausschlafen, schlafen!“

„Und saufen“, ergänzte der **Ochs**. „Einmal richtig saufen und dann schlafen!“ Doch dann schrie er sogleich: „Aua!“

Der **Esel** hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt.

„Ochse! Denkst du denn nicht an das KIND?“

„Das Kind?“ – Da senkte der **Ochse** beschämt den Kopf und sagte:

„Ach ja, das Kind! Das ist doch die HAUPTSACHE!“

- (Kurze Stille) -

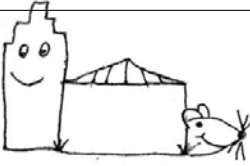
Und nach einer Weile fragte er den **Esel**: „Wissen das die MENSCHEN eigentlich?“

Unsere Kinder singen zur Eröffnung  
des Adventbasars am 29.11.2014  
um 13.30 Uhr im Pfarrheim von St. Martin



Eine gesegnete Adventszeit  
wünscht Ihnen allen

Gabriele Gartenschläger  
mit Ihrem Team



## Die „Kirchenmaus“ – eine Zeitung von Kindern für Kinder

**Übrigens: Die nächste Kirchenmaus erscheint zum Kirchweihsonntag am 18.10.2015, an dem unsere Kirche „Geburtstag“ feiert.**

Wer Lust hat, bei der „Kirchenmaus“ mitzumachen, der meldet sich bei [rut.alker@web.de](mailto:rut.alker@web.de) oder unter 089-14729429.

Wir freuen uns über „Redakteure“ im Alter von 8 – 11 Jahren, die Spaß am Schreiben und Malen haben.

Unsere „Redaktionssitzungen“ finden meistens am Freitag von 15.30 bis 17 Uhr statt. Wir treffen uns für jede Ausgabe zweimal, im Schnitt bedeutet das 1-2mal im Monat.

### So entsteht eine Kirchenmaus

Vielleicht habt ihr euch schon mal gefragt wie eine Kirchenmauszeitung entsteht? Die Kirchenmaus entsteht bei zwei Treffen.

#### 1. Treffen:

- Wir lesen die Geschichte aus der Bibel, die für den Familiengottesdienst vorgesehen ist.
- Wir überlegen was alles in die Zeitung kommen soll.
- Jedes Kind bekommt eine Aufgabe die er bis zum nächsten Treffen macht.
- Wenn wir am Ende noch Zeit haben spielen wir noch was.

#### 2. Treffen:

- Jeder bringt die Sachen die er gemacht hat mit.
- Wir kopieren die Sachen kleiner die zu groß waren.
- Wir gestalten die Seiten, indem wir die Teile zusammen aufkleben.
- Nach der Endkontrolle kopieren wir die Seiten auf farbiges Papier.
- Schließlich müssen wir die Zeitungen noch falten.

Fertig ist die Kirchenmaus



## **„Ich sehe dich in tausend Bildern...“**

So beginnt ein Gedicht zur Marienverehrung, das Georg Philipp Friedrich Freiherr von Hardenberg, genannt Novalis, um das Jahr 1800 schrieb. Diese ersten Zeilen inspirierten zur Organisation einer

### **Marienausstellung**

bei uns in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt im Rahmen des Christkindlmarktes am 2. Adventssonntag, den 06. Dezember 2015.

Wir wollen zeigen, wie lebendig noch heute die Marienverehrung in den Familien unserer Gemeinde ist. Durch das Betrachten der verschiedensten Mariendarstellungen machen wir uns gleichsam mit Maria auf den Weg nach Bethlehem.

Damit unsere Ausstellung gelingt und durch Ihre interessanten Exponate bereichert wird, suchen wir Menschen aus unserer Gemeinde, die sich beteiligen wollen.

Bitte stellen Sie uns für diesen Anlass ihre Mariendarstellung zur Verfügung.

Wir denken an Statuen und Bildnisse aus sämtlichen Materialien, Bilder, Kerzen, Devotionalien, Messgewänder, Fahnen etc.

Dazu brauchen wir noch folgende Angaben: Art der Mariendarstellung, aus welchem Material, Herkunft, Größe, evt. eine Altersangabe und natürlich Ihren Namen.

Abgabe: Samstag, 05.12.2015 von 9 bis 11 Uhr

Abholung: Sonntag, 06.12.2015 nach dem Christkindlmarkt oder Montag, 07.12.2015 von 9 bis 11 Uhr

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Fr. Monika Neidhardt, Telefon 81894059 vorm. oder per e-mail: monikaneidhardt@web.de

## **Zeit der Stille vor der Schule**

Der etwas andere Start in den Tag!

Besinnung, gestaltet von Pfarrer Martin Joseph, mit anschließendem Frühstück in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing



Für die 1. und 2. Klasse: Mittwoch 02. Dezember 2015, 7.00 Uhr

Für die 3. und 4. Klasse: Mittwoch 25. November 2015, 7.00 Uhr

Bitte in der Stadtbibliothek anmelden!

Weitere Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.



## **Allacher Friedensgebet**

Katholische Pfarrgemeinde Maria Himmelfahrt,  
80999 München-Allach, Höcherstraße 14



„Paloma de Paz Blanca“ von Pablo Picasso

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen für den Frieden in der Welt !

Jeden ersten Sonntag im Monat

Bitte Plakate und Gottesdienstordnung beachten



## Rückblickend





Pfarrfest



Berggottesdienst der Pfarreiengemeinschaft am 19.9.2015 beim Taubensteinhaus



Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft nach Maria Eich am Samstag, 4. Juli



querbilder.de



Firmung am Samstag, 25. Juli in Maria Himmelfahrt; Firmspender Msgr. Wolfgang Huber; Fotos zur Verfügung gestellt von Foto-Seidel, Allach

## Terminvorschau 2015 / 2016

Mi 25. Nov.	Freiraumgottesdienst (20.00 Uhr)
Do 26. Nov.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Epiphantias.
Sa 28. Nov. / So 29. Nov.	Adventbasar zugunsten der Kirchenrenovierung.
Do 03. Dez.	Adventfeier kfd und Senioren (14.00 Uhr) Die Frauengemeinschaft und der Seniorenkreis treffen sich zur gemeinsamen Feier.
Fr / Sa / So 04. – 06. Dez.	Nikolausaktion der Kolpingsfamilie Anmeldung unter Tel. 812 69 29.
Di 08. Dez.	Heilige im Advent (Wortgottesdienst, 18.00 Uhr)
Mi 09. Dez.	Rorateamt der kfd (19.00 Uhr)
Mi 16. Dez.	Rorateamt mit dem Untermenzinger Vokalensemble (19.00 Uhr)
So 20. Dez.	Songs of Spirit: „Zünde!“ (19.00 Uhr) in St. Martin
Mi 24. Dez.	Glühweinviertelstündchen nach der 23.00 Uhr-Mette.
So 03. Jan.	Lied zum Sonntag: „Frauen in der Bibel“ (17.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt.
Mi 06. Jan.	Sternsingeraktion der Pfarrjugend Kaspar, Melchior und Balthasar besuchen Sie, wenn Sie es wünschen.
So 10. Jan.	Neujahrsempfang der Pfarreiengemeinschaft mit Treffpunktgottesdienst in Maria Himmelfahrt.

*Pfarrbrief St. Martin Untermenzing*

---

Di 19. Jan.	Seniorenkreis (14.00 Uhr)
Fr 22. Jan.	Pfarrfasching Kartenvorverkauf im Pfarrbüro.
So 24. Jan.	Kinderfasching
Mi 27. Jan.	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen (19.00) in St. Martin.
Do 28. Jan.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin.
Do 04. Febr.	Seniorenfasching mit kfd
Di 16./23. Febr. 01./08./15. März	Fastenbesinnungen (19.00 Uhr) jeweils in St. Martin.
Fr 04. März	Weltgebetstag in Epiphantias
Sa 05. März	Kindergarten-Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielsachen.
Sa 12. März	Flohmarkt „feminin“ für Frauenkleidung
So 13. März	Misereor-Sonntag mit Fastenessen nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst zugunsten des Hilfswerks.
Di 15. März	Gemeinsamer Einkehrtag der Senioren und der kfd

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte den Plakaten und sonstigen Veröffentlichungen.